

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	12 Weser/Meerbach
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	6,04
Alte Wasserkörper Nr.	12041
Gewässertyp	18 Löss-lehmgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	Bewertung nicht möglich (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 10 15 13 56 4
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Steinhuder Meer (mit Randbereichen) (DENI_3420-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Steinhuder Meer (DENI_3521-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Abschnitt A: FFH-Gebiet Mündungsbereich Steinhuder Meer (Typ 11)

Dieser Abschnitt des Winzlarer Grenzgrabens verläuft im FFH-Gebiet Steinhuder Meer und Randbereiche.

Der Mündungsabschnitt von ca 1,2 km Länge am Rande eines Waldgebietes ist naturnah, so dass hier keine baulichen Maßnahmen erforderlich sind. Jedoch sollte - falls hier noch unterhalten wird - die Unterhaltung auf eine beobachtende Unterhaltung umgestellt werden: bis auf erheblich rückstauende Verklausungen sollte Totholz zukünftig im Gewässer verbleiben. Dies führt zu einer Erhöhung der Substratvielfalt, der Tiefen- und Breitenvarianz sowie Strömungsdiversität.

Abschnitt B: FFH-Gebiet bis Kreisstraße K 10

Nach Abknicken des Verlauf nach Westen, ist der Winzlarer Grenzgraben begradigt und ausgebaut. Hier sollten Randstreifen von mehr als den gesetzlich geforderten 5 Metern als Entwicklungskorridor ausgewiesen werden und zumindest abschnittsweise Maßnahmen zur eigendynamischen Gewässerentwicklung oder Vitalisierungsmaßnahmen im Profil durchgeführt werden. Mittelfristig sollte sich ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum in MW-öhe auf beiden Seiten des Gewässers entwickeln (in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik,erst nach erfolgter Bettentwicklung). pätestens dann ist die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung zu prüfen (Stromrinnenmahd, Totholz bis auf rückstauende Verklausungen belassen).

Abschnitt C Oberlauf bis Kreisstraße K 10

In diesem Bereich ist das Gewässer strukturell stark verändert. Neben der Begradigung, dem Ausbau und der fehlenden Beschattung des Gewässers,wirken sich auch die veränderten Abflüsse negativ aus. Ein Teil des ehemaligen Einzugsgebiets scheint in den Wölpinghauser Graben zu entwässern. Auch wurde der Verlauf des Winzlarer Grenzgrabens so verlegt, dass er ca. 300 m oberhalb in den Wölpinghauser Graben mündet und der alte Verlauf wurde verfüllt. Die Einmündungsstelle ist weder in Richtung Wölpinghauser Graben noch in Richtung Winzlarer Grenzgraben durchgängig und sollte saniert werden (Auflagen der Flurbereinigung prüfen).

Aufgrund geringer Wasserführung im Oberlauf, sind Maßnahmen zur eigendynamischen Gewässerentwicklung nicht sinnvoll. Jedoch sollte bei Flächenverfügbarkeit, die Möglichkeit einer Laufverlängerung bzw. die Wiederherstellung des alten, verfüllten Verlaufes geprüft werden.

Auch am Oberlauf sollten Randstreifen ausgewiesen und zumindest abschnittsweise Vitalisierungsmaßnahmen im Profil durchgeführt werden. Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum in MW-Höhe auf beiden Seiten des Gewässers entwickeln werden). Spätestens dann ist die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung zu prüfen (Stromrinnenmahd ; Totholz bis auf rückstauende Verklausungen belassen).

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: **Nein**

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	2	von diffusen Nährstoffeinträgen ist auszugehen: 64% Acker, 25% Wald, 9% Siedlung und 2% Grünland im Einzugsgebiet	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	von diffusen Nährstoffeinträgen ist auszugehen: 64% Acker, 25% Wald, 9% Siedlung und 2% Grünland im Einzugsgebiet	siehe Schritt 3
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	Ufergehölze fehlen größtenteils	M4.1:Entwicklung eines lichten, standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung
intensive Unterhaltung	4		ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	3	siehe Schritt 5	siehe Schritt 5

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereic h Steinhuder Meer (Typ 11)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	gestreckter Verlauf, aber recht naturnah	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereic h Steinhuder Meer (Typ 11)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereic h Steinhuder Meer (Typ 11)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereic h Steinhuder Meer (Typ 11)	Keine Ufergehölze	3	Gehölze meist vorhanden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	prüfen	Aufwuchs von Gehölzen zulassen
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereic h Steinhuder Meer (Typ 11)	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereic h Steinhuder Meer (Typ 11)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereich Steinhuder Meer (Typ 11)	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereich Steinhuder Meer (Typ 11)	Aue beeinträchtigt	2	FFH Gebiet mit Wald	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereich Steinhuder Meer (Typ 11)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
12041 Abschnitt A: FFH Gebiet Mündungsbereich Steinhuder Meer (Typ 11)	Intensive Unterhaltung	3	da hier Waldbereich innerhalb des FFH- Gebietes vermutlich keine intensive Unterhaltung			prüfen	wenn doch intensiv unterhalten wird, ist die Unterhaltung auf beobachtend umzustellen
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigt und ausgebaut	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	zumindest abschnittsweise

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden, um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen weitestgehend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Entwicklung eines lichten, standorttypischen Gehölzsaumes in MW- Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Festsubstrat defizitär	4	vermutlich fehlt Totholz, da kaum Ufergehölz vorhanden	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	nicht bekannt	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Aue beeinträchtigt	1	FFH Gebiet: Grünland mit diversen Kleingewässern	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
12041 Abschnitt B: FFH Gebiet bis Kreisstraße K10	Intensive Unterhaltung	2				ja	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreisstraße K 10	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	ausgebaut, begradigt, Teilstück verrohrt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	bei der Einmündung in den Wölpinghauser Graben: Verrohrung aufheben und Wiederherstellung des alten, verfüllten Verlaufes
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreisstraße K 10	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreisstraße K 10	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden, um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreisstraße K 10	Keine Ufergehölze	1	abschnittsweise fehlen Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Aufwuchs von Ufergehölzen auf MW Höhe zulassen
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreisstraße K 10	Festsubstrat defizitär	3	vor allem Totholz fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	bei Unterhaltung Totholz bis auf rückstauende Verklausungen belassen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreissstraße K 10	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreissstraße K 10	Starke Abflussveränderungen	4	Ein Teil des ehemaligen Einzugsgebiets scheint in den Wölpinghauser Graben zu entwässern	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreissstraße K 10	Aue beeinträchtigt	3	Landwirtschaftliche Nutzung bis an die Böschungskante	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Anlage von Randstreifen mit natürlicher Vegetation (Hochstauden, Ufergehölze)
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreissstraße K 10	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Die Einmündungsstelle in den Wölpinghauser Graben ist weder in Richtung Wölpinghauser Graben noch in Richtung Winzlarer Grenzgraben durchgängig	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
12041 Abschnitt C Oberlauf bis Kreissstraße K 10	Intensive Unterhaltung	4				ja	Umstellung: ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen